

GreenX Metals: Tannenberg – Große historische Bohrdatenbank für Explorationsarbeiten in den 1930er Jahren entdeckt

11.09.2025 | [IRW-Press](#)

WICHTIGSTE PUNKTE

- Historische, 95 Bohrungen umfassende Bohrdatenbank für Explorationsarbeiten in den 1930er Jahren bei Tannenberg in deutschen Archiven entdeckt, die Daten liefert, die erhebliche Kosten- und Zeitersparnisse für das laufende Explorationsprogramm in Tannenberg bedeuten.
- Die Bohrungen bildeten die geologische Grundlage für den Bau des Bergbaureviers Richelsdorf, das aus einem Hüttenkomplex und drei Kupferschiefer-Kupferminen bestand, die zwischen Ende der 1930er Jahre und dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Lizenzgebiet Tannenberg von GreenX erschlossen wurden: die Minen Reichenberg, Wolfsberg und Schnepfenbusch.
- Die Entdeckung der 95 Bohrungen umfassenden Datenbank stärkt das Vertrauen von GreenX in das Potenzial zum Nachweis und zur Abgrenzung von in Sedimentgestein lagernden Kupferressourcen im Lizenzgebiet Tannenberg erheblich.
- Bis dato wurden detaillierte geologische Originalunterlagen zu 43 Bohrungen ausfindig gemacht, darunter lithologische Beschreibungen, stratigrafische Interpretationen und andere umfassende Daten.
- Bislang konnten historische geochemische Analyseergebnisse für 35 Bohrungen ausfindig gemacht werden, die Kupfer, Silber, Blei und Zink abdecken, mit zusätzlichen sporadischen Analysen auf Nickel, Kobalt, Molybdän und Vanadium.
- Das Archivsuchprogramm wurde erweitert, um zusätzliche Bohrdaten zu finden, darunter deutsche Bundesarchive, Landesarchive in den ehemaligen ostdeutschen Bundesländern und private Sammlungen.
- Integration digitalisierter Bohrprotokolle in die GreenX-Bohrdatenbank und geologische 3D-Modelle zur Unterstützung der laufenden Explorationsaktivitäten.

11. September 2025 - [GreenX Metals Ltd.](#) (ASX: GRX, LSE: GRX, GPW: GRX, Deutschland - FSE: A3C9JR) (GreenX oder das Unternehmen) freut sich bekannt zu geben, dass in historischen Archiven 95 historische Bohrprotokolle identifiziert wurden, die das Kupferprojekt Tannenberg (Tannenberg oder das Projekt) abdecken.

Diese Bohrungen aus den 1930er Jahren sind von Bedeutung, da sie die geologische Grundlage für die Eröffnung von drei zuvor betriebenen Kupferschiefer-Kupferminen bildeten - Reichenberg, Wolfsberg und Schnepfenbusch (Abbildung 1). Diese Minen wurden Ende der 1930er Jahre von der nationalsozialistischen Regierung eröffnet, um die heimische Kupferversorgung für den Zweiten Weltkrieg sicherzustellen. Diese 95 Bohrprotokolle aus der nationalsozialistischen Ära unterscheiden sich von den 47 historischen Bohrkernen aus der Neuzeit (aus Bohrungen in den 1970er und 1980er Jahren), die das Unternehmen derzeit neu protokolliert und beprobt (siehe Pressemitteilung vom 16. Juni 2025).

Ben Stoikovich, Chief Executive Officer von GreenX, sagte: Diese historische Bohrdatenbank, die bis vor Kurzem verloren schien, birgt einen enormen Wert. Diese Bohrungen wurden zwischen 1935 und 1938 niedergebracht, um im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs die heimische Kupferproduktion zu steigern. Zusammen mit den 47 Bohrkernen aus dem geologischen Archiv des Landes Hessen, die derzeit von GreenX neu protokolliert, beprobt und analysiert werden, stellt diese zusätzliche Bohrdatenbank mit 95 Bohrungen aus den 1930er Jahren eine erhebliche Kosten- und Zeitersparnis dar, um unser geologisches Verständnis des Projektgebiets Tannenberg zu verbessern, und unterstreicht einmal mehr, dass Tannenberg eine äußerst attraktive Brownfield-Gelegenheit ist.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/80998/GreenX_110925_DEPRCOM.001.jpeg

Abbildung 1: Lageplan der 95 Bohrungen in der Bohrdatenbank aus den 1930er Jahren bei Tannenberg

BOHRDATENBANK AUS DEN 1930ER JAHREN

Die zwischen 1935 und 1938 niedergebrachten 95 Bohrungen dienten der Überprüfung zweier Konzepte (Abbildung 1). Die südlichen Bohrungen überprüften die Fortsetzung bekannter Kupferschiefer-Abbaugelände aus der Mitte des 19. Jahrhunderts in Fallrichtung und führten zur Eröffnung der Minen Wolfsberg und Schnepfenbusch. Im nördlichen Bereich entdeckten die Bohrungen bisher unbekannte, nach unten tektonisch verworfene Kupferschieferbereiche, die nicht zutage treten und zuvor nicht abgebaut worden waren. Diese Entdeckung führte zur Eröffnung der Mine Reichenberg (Abbildung 2). Die drei Minen bildeten das Bergbaurevier Richelsdorf und befinden sich innerhalb der Explorationslizenzen Tannenberg.

Einige der Originalaufzeichnungen dieser Bohrungen wurden kürzlich von GreenX in einem regionalen Archiv aufgefunden. Bis heute hat das Unternehmen von den 95 Bohrungen, die in der Datenbank aus den 1930er Jahren verzeichnet sind, Protokolle für 43 Bohrungen gefunden, darunter historische Analyseergebnisse für 35 dieser Bohrungen. Die Archive sind nicht digitalisiert, sodass die Suche eine manuelle Überprüfung der Datenbank und das Scannen relevanter Aufzeichnungen erfordert. GreenX setzt seine Archivsuche fort, um weitere Daten aus der Datenbank zu gewinnen.

Das Niederbringen von bis zu 95 Bohrlöchern würde heute schätzungsweise mehr als 25 Millionen Kosten und angesichts der modernen Genehmigungsanforderungen mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die Entdeckung der historischen Bohrdatenbank bedeutet für GreenX nicht nur eine erhebliche Zeit- und Kostenersparnis, sondern liefert auch wertvolle Datenpunkte für das aktuelle Explorationsprogramm, einschließlich der Ermittlung von Explorationszielen und der 3D-Modellierung. In Kombination mit den 47 Bohrkernen aus der Neuzeit, die GreenX derzeit neu protokolliert und beprobt (Abbildung 2), wächst die Menge der verfügbaren früheren Explorationsdaten in Tannenberg rasch und unterstreicht das Potenzial von Tannenberg als bedeutende Brownfield-Explorationsmöglichkeit.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/80998/GreenX_110925_DEPRCOM.002.jpeg

Abbildung 2: Lageplan des Projektgebiets Tannenberg von GreenX mit den Standorten der neu entdeckten 95 Bohrungen aus den 1930er Jahren, der drei untertägigen Kupfer-/Silberminen, die Ende der 1930er Jahre eröffnet wurden, und der 47 Archivkernbohrungen aus der Neuzeit, zu denen GreenX jetzt Zugang hat, um sie erneut zu protokollieren und zu beproben.

HISTORISCHER KONTEXT

In dem Bestreben, die heimische Versorgung mit strategischen Metallen zu stärken, wurde Mitte der 1930er Jahre vom nationalsozialistischen Regime mit der Kupferexploration im Revier Richelsdorf begonnen. Das Revier Richelsdorf wurde als Hauptschwerpunkt für die Exploration ausgewählt, da in dieser Region seit dem Mittelalter bis Mitte des 19. Jahrhunderts Kupfer, Silber, Kobalt und Baryt abgebaut wurden. Der frühere Abbau von Kupferschiefer-Kupfererzen im Revier Richelsdorf erfolgte bis zu diesem Zeitpunkt an Ausbissen über Tage und erreichte bis zu jenem Zeitpunkt mittels einzelner Schürfschächte zunehmend größere Tiefen. Das Explorationsprogramm in den 1930er Jahren und die anschließende Erschließung der drei Kupferminen im Revier Richelsdorf waren vermutlich Teil des Vierjahresplans der Regierung (siehe unten). Die historische Produktion aus dem Revier Richelsdorf wird auf 416.500 Tonnen Kupfer und 1.050 Tonnen (33,7 Millionen Unzen) Silber geschätzt.

1936 verkündete das nationalsozialistische Regime einen Vierjahresplan für Deutschland, der die Wirtschaftspolitik auf die Wiederaufrüstung ausrichtete und das Land bis 1940 auf die industrielle Unabhängigkeit vorbereiten sollte. Das Hauptziel des Vierjahresplans bestand darin, die Nation auf den Krieg vorzubereiten, indem sie die Selbstversorgung mit Rohstoffen wie Kupfer erreichte und ihre Abhängigkeit vom internationalen Handel verringerte. Diese Strategie wurde gewählt, weil viele glaubten, dass Handelsembargos und Seeblockaden gegen Deutschland ein wesentlicher Grund für die Niederlage im Ersten Weltkrieg waren. Um die Auswirkungen künftiger Handelsblockaden und Embargos abzumildern, sah der Vierjahresplan von 1936 vor, die heimische Produktion von Nichteisenmetallen zu steigern, synthetische Ersatzstoffe zu entwickeln, die Einsparung von Ressourcen zu fördern, Vorräte anzulegen und Importe zu regulieren, um sicherzustellen, dass Deutschland über die für die Wiederaufrüstung erforderlichen Ressourcen verfügte.

Bis in die 1930er Jahre konzentrierte sich die deutsche Kupferproduktion auf die Region Mansfeld in Sachsen-Anhalt, wo seit mehr als 800 Jahren Kupferschiefer abgebaut wurde. Infolge der Weltwirtschaftskrise fusionierte die Regierung 1933 zahlreiche Bergbau- und Hüttenbetriebe in Mansfeld zu

einem Unternehmen, der Mansfelder Kupferschieferbergbau AG (Mansfeld AG). In diesem Unternehmen wurde das geologische, explorative, bergbauliche und metallurgische Know-how der deutschen Kupferbergbauindustrie vereint. Die Erzlagerstätten im Mansfelder Revier waren zunehmend erschöpft, was die Exploration neuer Regionen wie Richelsdorf und Sangerhausen erforderlich machte. Aufgrund der historischen Produktion in diesem Revier wurde die Mansfeld AG mit der Durchführung der Kupferexplorationsbohrungen im Revier Richelsdorf beauftragt, die zwischen 1935 und 1938 durchgeführt und von der Regierung finanziert wurden.

Nach der Teilung Deutschlands am Ende des Zweiten Weltkriegs befand sich das Kupferbergbaurevier Mansfeld in dem von der Sowjetunion kontrollierten Ostdeutschland. Ostdeutschland, offiziell die Deutsche Demokratische Republik (DDR), war ein kommunistischer Staat, der von 1949 bis 1990 bestand (Abbildung 3). Der Kupferbergbau wurde in der ehemaligen DDR in Sangerhausen bis 1990 fortgesetzt. Es wird auch davon ausgegangen, dass das Verwaltungszentrum des Reviers Richelsdorf aus der Vorkriegszeit Teil des benachbarten Bundeslandes Thüringen wurde, das zur DDR gehörte.

Dies bietet eine Erklärung dafür, warum die historische Bohrdatenbank aus den 1930er Jahren seit 1945 verloren gegangen schien, da ein Großteil des Wissens über die Bohrdatenbank für die Richelsdorfer Minen hinter dem Eisernen Vorhang in der ehemaligen DDR lag, während sich die Richelsdorfer Minen knapp hinter der westdeutschen Grenze befanden (Abbildung 3). Unter diesen Umständen scheinen die Bohrdatenbank und das Wissen über die Exploration und den Bergbau im Bergbaurevier Richelsdorf bis heute von Industrie und Wissenschaft weitgehend in Vergessenheit geraten zu sein. Dementsprechend setzt GreenX seine Archivrecherchen in außerstaatlichen Archiven der ehemaligen DDR sowie in privaten Sammlungen fort. Es ist wahrscheinlich, dass diese Dokumente seit ihrer Archivierung vor Jahrzehnten nicht mehr eingesehen wurden.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2025/80998/GreenX_110925_DEPRCOM.003.png

Abbildung 3: Politische Karte Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg, aufgeteilt in West- und Ostdeutschland (DDR), mit der relativen Lage der Kupferbergbaureviere Mansfeld und Richelsdorf

BEVORSTEHENDE ARBEITSPROGRAMME

Die Entdeckung der Bohrdatenbank aus der Zeit des Nationalsozialismus ist Teil der fortgesetzten Suche des Unternehmens nach historischen Bergbau- und Produktionsdaten in deutschen Archiven, die Teil eines umfassenderen Explorationsprogramms in Tannenberg sind, das Folgendes umfasst:

- Protokollierung, Analyse und hyperspektrales Scannen historischer Bohrkerne;
- Neuverarbeitung und Analyse historischer geophysikalischer Daten; und
- Zusammenstellung historischer geologischer Daten, Daten zur Minenerschließung und der Produktionsdaten.

ANFRAGEN

[GreenX Metals Ltd.](https://www.greenxmetals.com)

+44 207 478 3900

info@greenxmetals.com

Sapan Ghai

Chief Commercial Officer - UK

Kim Eckhof

Investor Relations - UK / Deutschland

Kazimierz Chojna

Investor Relations - Poland

ERKLÄRUNG DER SACHKUNDIGEN PERSON: Die Informationen in dieser Pressemitteilung, die sich auf Explorationsergebnisse beziehen, wurden der ASX-Pressemitteilung vom 2. August 2024 und 28. April 2025 entnommen, die unter www.greenxmetals.com eingesehen werden kann.

GreenX bestätigt, dass (a) dem Unternehmen keine neuen Informationen oder Daten bekannt sind, die die in der ursprünglichen Pressemitteilung enthaltenen Informationen wesentlich beeinflussen; (b) alle wesentlichen Annahmen und technischen Parameter, die den Inhalten der entsprechenden Pressemitteilung zugrunde liegen, weiterhin gelten und sich nicht wesentlich geändert haben; und (c) die Form und der Kontext, in denen die Ergebnisse der sachkundigen Person dargestellt werden, gegenüber der ursprünglichen Pressemitteilung nicht wesentlich geändert wurden.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN: Diese Mitteilung kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die durch Wörter wie erwartet, antizipiert, glaubt, projiziert, plant und ähnliche Ausdrücke gekennzeichnet sind. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den Erwartungen und Überzeugungen von GreenX in Bezug auf zukünftige Ereignisse. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen zwangsläufig Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Kontrolle von GreenX liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von diesen Aussagen abweichen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich zukunftsgerichtete Aussagen als richtig erweisen werden. GreenX verpflichtet sich nicht, die in dieser Mitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen nachträglich zu aktualisieren oder zu revidieren, um die Umstände oder Ereignisse nach dem Datum dieser Mitteilung zu berücksichtigen.

Diese Mitteilung wurde von Herrn Ben Stoikovich, Chief Executive Officer, zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedarplus.ca, www.sec.gov, www.asx.com.au oder auf der Firmenwebsite!

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/704735--GreenX-Metals--Tannenberg--Grosse-historische-Bohrdatenbank-fuer-Explorationsarbeiten-in-den-1930er-Jahren>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).